

# **Eine fortschrittliche Entwicklung der Gesellschaft setzt die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau voraussetzt**

**Entscheidung des Politbüros der SED vom 18. April 1950**

Das Politbüro der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, das sich in mehreren Sitzungen mit der gesellschaftlichen Stellung der Frau beschäftigte, hat in einer grundlegenden Entscheidung eine Reihe von Forderungen herausgearbeitet, die erfüllt werden müssen, um die in unserer Verfassung verankerte Gleichberechtigung der Frau auf allen Gebieten zu verwirklichen. Das Politbüro der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hält es für erforderlich, daß ein Gesetz geschaffen wird, das der neuen gesellschaftlichen Stellung der Frau in unserer Deutschen Demokratischen Republik Rechnung trägt und ihr insbesondere unbeschränkte Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Gebieten gewährleistet. Die Entscheidung des Politbüros der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat folgenden Wortlaut:

„Das Politbüro der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat sich in seinen Sitzungen vom 13. Februar, 28. Februar und 18. April mit der Frage der gesellschaftlichen Stellung der Frau beschäftigt.

Das Politbüro der SED lenkt die Aufmerksamkeit der ganzen deutschen Bevölkerung darauf, daß eine fortschrittliche Entwicklung der Gesellschaft die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau voraussetzt.

Im Kampf der Nationalen Front des demokratischen Deutschland um die Einheit Deutschlands und die Sicherung des Friedens haben die Frauen große Aufgaben zu erfüllen. Seit 1945 ist die Zahl der Frauen ständig gewachsen, die durch ihre aktive Teilnahme die Arbeit der fortschrittlichen, friedliebenden Kräfte unterstützen. Ein wichtiger Beitrag war die Unterschriftensammlung für das Verbot der Atomwaffen. Durch ihren Zusammenschluß und ihre Arbeit im Demokratischen Frauenbund Deutschlands, der der weltumspannenden Internationalen Demokratischen Frauenföderation angegliedert ist, hat eine halbe Million Frauen die Bemühungen unterstützt, das Vertrauen der friedliebenden Völker zu gewinnen und Bande ewiger Freundschaft mit der großen Sowjetunion zu knüpfen. Den Müttern fällt eine be-

deutende Rolle bei der Erziehung unserer Jugend zu wahrhaft friedliebenden, demokratischen und patriotischen Menschen zu.

Der Kampf um die Festigung der antifaschistisch-demokratischen Ordnung kann nur erfolgreich sein, wenn auch die Frauen als der größte Teil unserer Bevölkerung daran teilnehmen. Das bedeutet, daß die Frauen in weit stärkerem Maße als bisher an der Entwicklung unseres politischen, staatlichen Lebens und an der Erringung der wirtschaftlichen Erfolge zu beteiligen sind. Eine große Zahl von Frauen hat bereits bewiesen, daß sie dazu durchaus in der Lage sind. An ihrer Spitze stehen unsere Aktivistinnen, die hervorragende Leistungen in der Steigerung der Arbeitsproduktivität als der Entwicklungsgrundlage für den menschlichen Fortschritt und Wohlstand und in der Verbesserung der Qualität unserer Erzeugnisse vollbracht haben. Es ist aber notwendig, daß noch viel mehr Frauen ihrem Beispiel folgen und dabei weitgehendst unterstützt werden.

Ein Teil unseres nationalen Kampfes ist die Entwicklung einer wahrhaft nationalen fortschrittlichen Kultur. Auch diese Aufgabe kann wie jede gesellschaftliche Aufgabe nur gelöst werden, wenn alle Kräfte in unserem Volk dafür mobilisiert werden. Wir stellen aber fest, daß bisher Frauen nur in einem geringen, ungenügenden Maße daran beteiligt sind.

In ihrem Entwurf einer Verfassung für die Deutsche Demokratische Republik vom 14. November 1946 hat die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands die Gleichberechtigung der Frau auf allen Gebieten des staatlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Lebens gefordert. Die SED hat als marxistisch-leninistische Partei diese Forderung erhoben in der Erkenntnis, daß die Entwicklung der Gesellschaft die Verwirklichung der Gleichberechtigung voraussetzt. Deshalb hält das Politbüro der SED es für erforderlich, ein Ge-

*Ob in Berufen, die ihnen bisher verschlossen waren, wie als Kranführerin in der Volkswerft Stralsund, ob in der Elektro- oder Metallindustrie oder anderswo — überall stehen die Frauen Seite an Seite mit den männlichen Kollegen im Kampf um die Erfüllung der Wirtschaftspläne, um die Steigerung der Produktion, um die Verbesserung der Qualität.*

